

Blick aus der „Villa am goldenen Fuß“ auf das noch unbesiedelte „Grabland“ zu Füßen der Villa (um 1880); Conrad Heinrich Schöffler ließ sich zusichern, dass kein Gebäude, das jemals unterhalb der Villa gebaut werden würde, so hoch sein durfte, dass es ihm den Blick in das Tal verstellte.

Archiv Jürgen Michaels, Gelnhausen / © Verlag Am Goldenen Fuß. Nachdruck nur durch den Verlag.

Bitte
freimachen











Mochel-Fager
Heinrich Jucker.

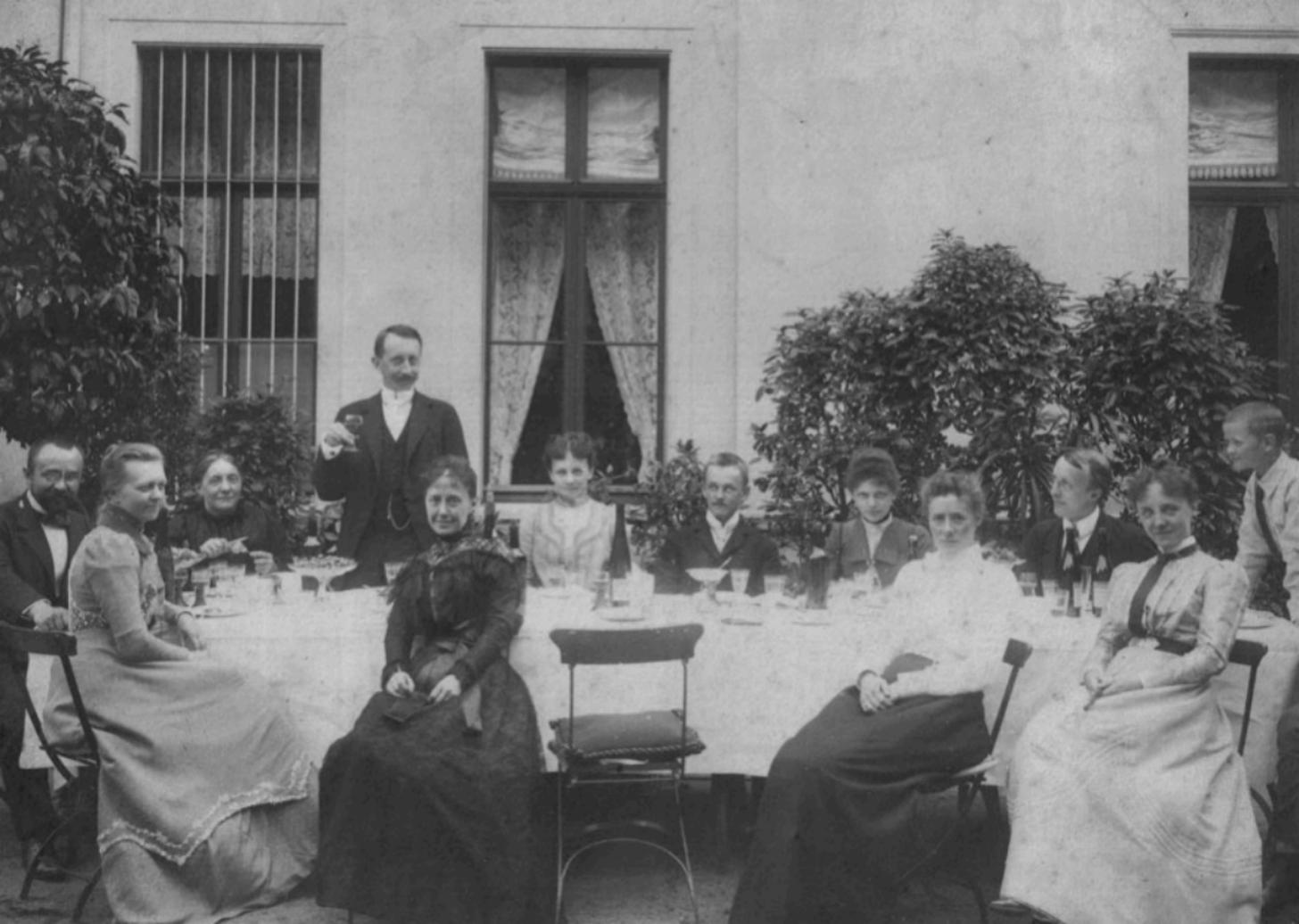


















Consul Carl Becker (um 1870). Becker hatte als Chef des Bankhauses „Becker & Fuld“ in Amsterdam ein Vermögen gemacht, um 1870 zog er sich zurück, um sich als Mäzen im großen Stil u.a. in Gelnhausen zu engagieren, wo er seine letzten Lebensjahre verbrachte.

Archiv Jürgen Michaels, Gelnhausen/© Verlag Am Goldenen Fuß. Nachdruck nur durch den Verlag.

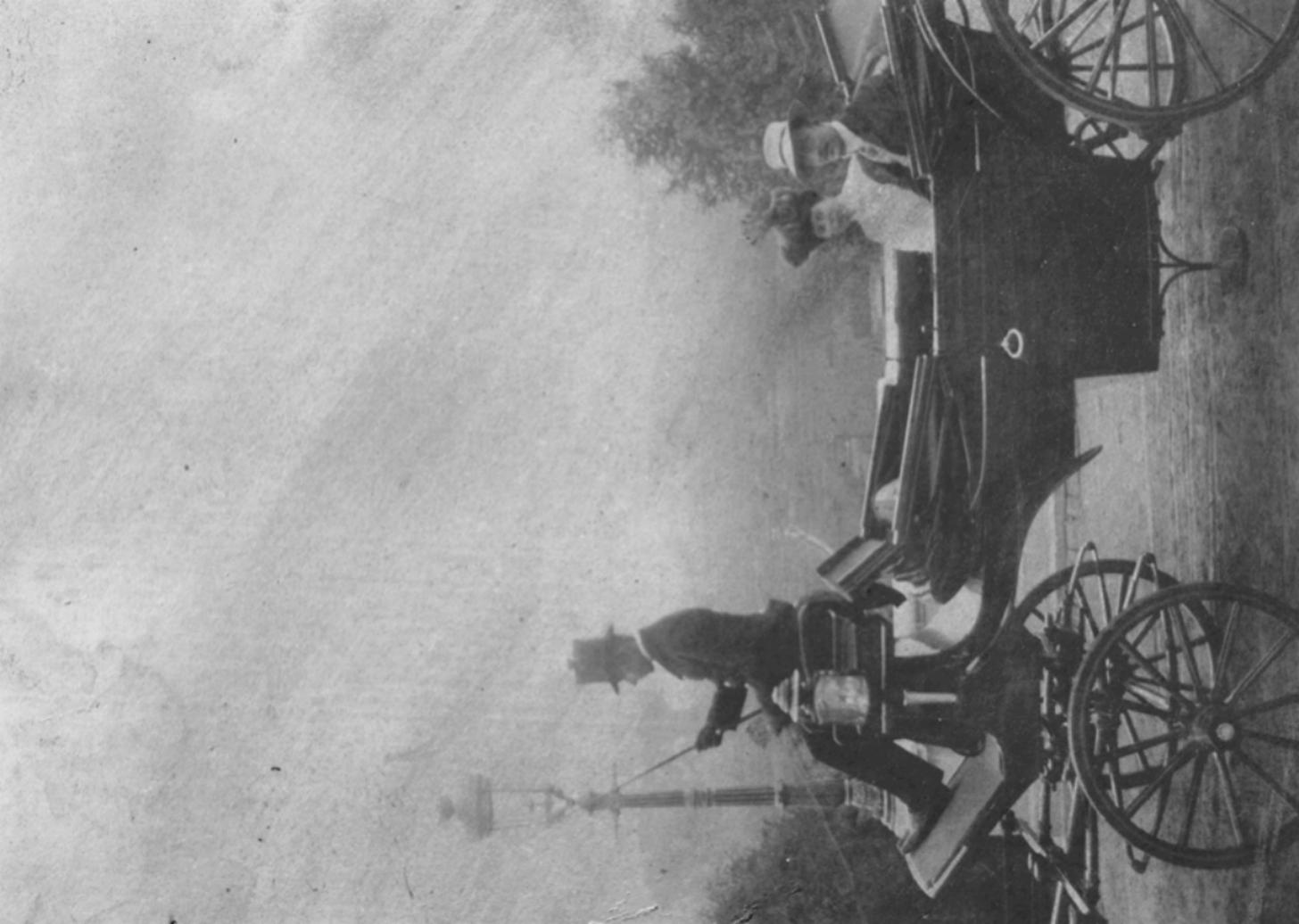
Bitte
freimachen



Der im Stil des Historismus eingerichtete Große Salon der „Villa am goldenen Fuß“, der prächtigste Raum des gesamten Hauses (ca. 1881).

Archiv Ulrich Becker, München/© Verlag Am Goldenen Fuß. Nachdruck nur durch den Verlag.

Bitte
freimachen



Ankunft vor der Villa am goldenen Fuß mit der Pferdekutsche
(um 1890).

Archiv Jürgen Michaels, Gelnhausen / © Verlag Am Goldenen Fuß. Nachdruck nur durch den Verlag.

Bitte
freimachen



Posieren auf dem Löwen als Familienritual: Otfried und Emma Michaelis, die ältesten Kinder Frida Beckers, vor der „Villa am goldenen Fuß“ (um 1906). Die Familie, die zu dieser Zeit in Lothringen lebte, verbrachte mehrere Wochen während der Sommerfrische in Gelnhausen.

Archiv Jürgen Michaelis, Gelnhausen/© Verlag Am Goldenen Fuß. Nachdruck nur durch den Verlag.

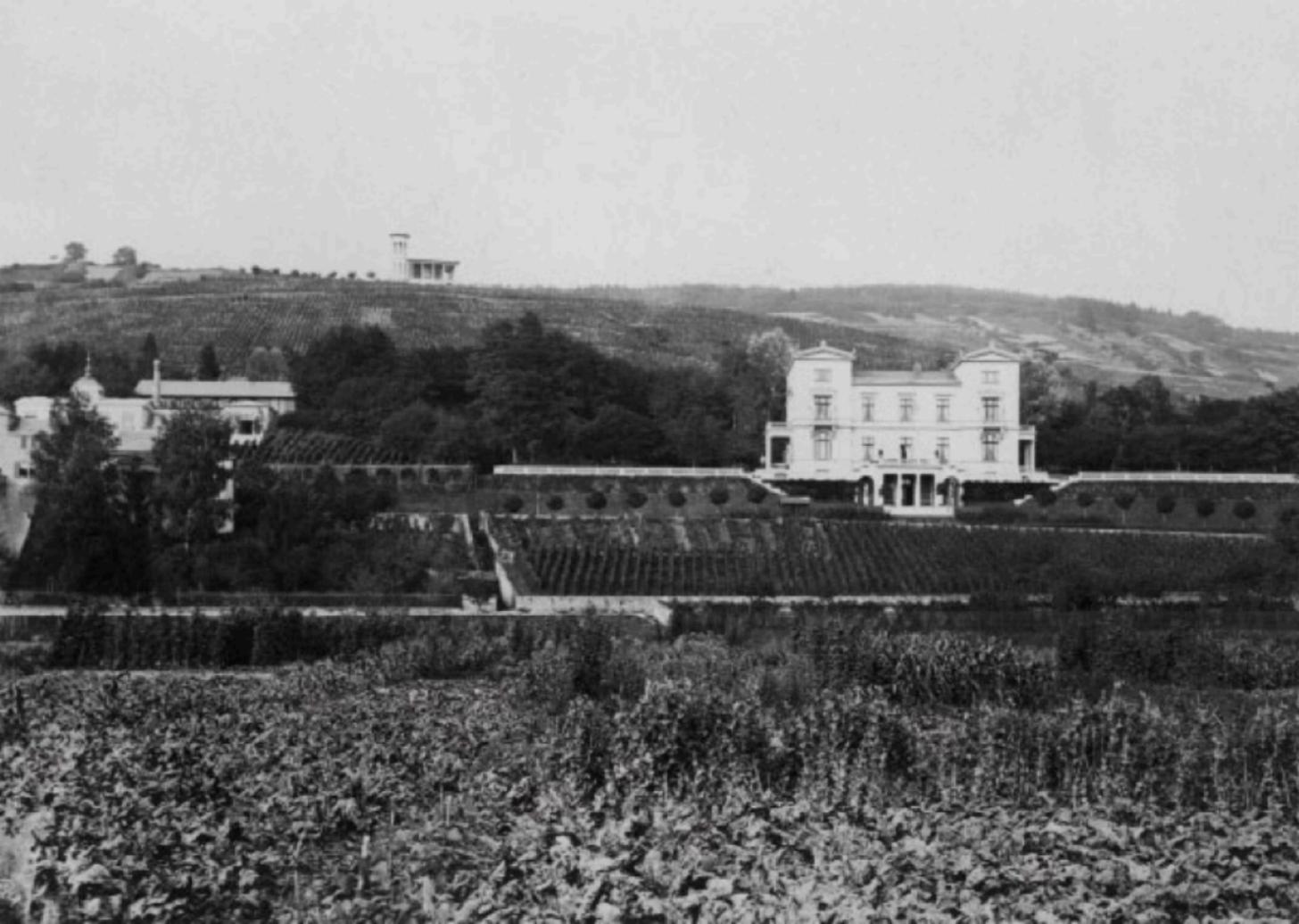
Bitte
freimachen



Ankunft mit dem Pferdeschlitten vor der „Villa am goldenen Fuß“. Die gesamte Familie war äußerst reisefreudig und pendelte trotz schwieriger Verkehrsverhältnisse – erst 1867 wurde Gelnhausen an den Bahnverkehr angeschlossen – regelmäßig zwischen Amsterdam, Frankfurt und Gelnhausen.

Archiv Jürgen Michaels, Gelnhausen / © Verlag Am Goldenen Fuß. Nachdruck nur durch den Verlag.

Bitte
freimachen



Eine „villa rustica“ inmitten der von Weinbergen geprägten Landschaft: Die „Villa am goldenen Fuß“ von Süden mit Gärtnerhaus zur Linken und Teehaus „Dorotheenhöhe“ (1881).

Privatarchiv Michael Becker, Berlin/© Verlag Am Goldenen Fuß. Nachdruck nur durch den Verlag.

Bitte
freimachen